

Ein Teppich, der es in sich hat

WORT
BERNADETTE BISSIG

BILD
RUBEN HOLLINGER

Tim Kramis und sein Lieblingsteppich «Komposition Drü»: Natürlich verwendet er diesen nicht als Decke, sondern räumt ihm in seiner neuen Wohnung als Wandbehang einen Ehrenplatz ein.



Ohne Teppich keine Wohnlichkeit. Dies ist das Credo von Tim Kramis. Kein Wunder, denn als Spross der Teppichmanufaktur-Gründer Doris und Felix Kramis ist der 25-Jährige mit und auf Teppichen gross geworden und zudem seit zehn Jahren für das Familienunternehmen tätig. Er spielte auf Teppichen, er erledigte seine Hausaufgaben auf Teppichen und er entspannte auf Teppichen. Letzteres macht er auch heute noch gerne. Und aktuell mehr denn je, hat er doch kürzlich seine erste eigene Wohnung bezogen. Diese hat er mit viel Liebe eingerichtet und scheute keine Kosten bei der Anschaffung von neuem Mobiliar. Denn für den jungen Marketing- und Social-Media-Profi hat das Wohnen eine grosse Bedeutung. Eine zentrale Rolle spielen dabei auch seine Teppiche. Selbstredend alle handgetuftet, und aus der eigenen Manufaktur.

Zwei davon sind hochflorig, einer liegt vor seinem Bett. «Es ist so ein tolles Gefühl, morgens die Beine aus dem Bett zu schwingen und die Füsse in diesen weichen Teppich aus der Kollektion <Wolfi Living 70> zu graben», erzählt der Liebhaber von schönen Dingen. Den zweiten dieser Art hat er vor dem Sofa platziert. Einen ganz besonderen Bezug hat er zu seinem Badezimmerteppich, den er bei einem Kundenbesuch zur Veranschaulichung selber getuftet hat. «Bei unseren Handtuftern fällt dieses Stück natürlich durch, doch mir liegt es sehr am Herzen», erzählt er mit einem Lachen. Ein langer Läufer zielt darüber hinaus den Korridor und ein kleiner Teppich verschönert den Bereich unter seinem Arbeitstisch.

Der Start in eine neue Ära

Das Herzstück seiner Sammlung ist jedoch der Teppich «Komposition Drü». Das handgetuftete Kunstwerk liegt nicht auf dem Boden, sondern hängt prominent an der Wand. «Meinen Liebling habe ich voll im Blickfeld, wenn ich an meinem Esszimmertisch sitze.» Zu dem zwei auf zwei Meter grossen Teppich

in Schwarz und Weiss hat er einen ganz besonderen Bezug, denn dieser markiert einen Wendepunkt für das Unternehmen Kramis. Es war während der Coronazeit, als der Mittzwanziger auf Instagram auf Dominik Rüegg von Design Drü Egg aufmerksam wurde und ihn für eine Kollaboration anfragte. Der Ostschweizer kreierte in der Folge für Kramis einen Entwurf in seinem ganz unverkennbaren, leichtfüssigen Stil, der in einer ersten Serie umgesetzt wurde. Das quadratische Grundmotiv kann nun in x-beliebigen Grössen und Formaten angefertigt werden. Weicht dieses vom Quadrat ab, wird ein entsprechender Ausschnitt gewählt. Zudem kann mit den Farben gespielt werden. Dadurch wird jeder Teppich zum Unikat.

Gleichzeitig begleitete Tim Kramis den Entwicklungsprozess mit Videos und postete diese in Social Media. Diese Marketingaktivitäten und der neue Ansatz in der Gestaltung der getufteten Preziosen brachten der Manufaktur Kramis neuen Aufschwung. Der Teppich stiess auf grosses Interesse bei der Kundschaft und zog zahlreiche Anfragen von Kunstschaffenden nach sich. Seit dieser ersten Zusammenarbeit mit einem Gestalter setzt die Teppichmanufaktur alle zwei Monate eine Kollaboration mit Kunstschaffenden um. Tim Kramis hat sich in der Zwischenzeit eine grosse Fertigkeit im Erstellen von Videos angeeignet. All dies erfreut ihn, wenn er an seinem Esszimmertisch sitzt und seinen Wandteppich betrachtet.

KRAMIS

Felix Kramis und seine Frau Doris Kramis gründeten 1987 im luzernischen Altbüron die Teppichmanufaktur Kramis. Seither produzieren sie hochwertige, handgetuftete Teppiche. Jedes Stück wird auf Kundenwunsch hergestellt und ist somit ein Unikat. Mittlerweile sind auch die beiden Söhne Daniel und Tim mit an Bord. Gemeinsam mit ihren Eltern bilden sie die Geschäftsleitung des Unternehmens. kramis-teppich.ch